

PRESSEINFORMATION

Inklusion: MDR-Engagement unverändert hoch

Beim Thema Inklusion bleibt das Engagement des MDR unverändert hoch. Auf dem 7. Spitzentreffen von MDR, Behindertenverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen am 20. November in Leipzig wurden der Dialog weiter intensiviert, neue Partnerschaften und programmbegleitende Technologien vorgestellt.

Knapp 90 Prozent aller Fernsehsendungen im MDR werden mittlerweile mit Untertiteln (UT) gesendet. Damit ist der MDR unter den ARD-Landesrundfunkanstalten führend. Auch die barrierefreien Technologien Audiodeskription (AD), Gebärdensprache (DGS) und Informationen in Leichter Sprache sowie die Audio-App sind weiter auf Wachstumskurs. Als erste Landesrundfunkanstalt bietet der MDR aktuell fast sechs Prozent seines Programms mit Gebärdensprache an – abrufbar im Fernsehen über HbbTV, im Livestream oder in der Mediathek. Zudem sendet der MDR täglich durchschnittlich 3,5 Stunden mit Audiodeskription. Diese Zahlen hat der Sender zum 7. Spitzentreffen von MDR, Behindertenverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen am 20. November in Leipzig vorgestellt.

„Für den MDR hat das Thema Barrierefreiheit hohe Priorität“, so die Intendantin der Dreiländeranstalt, **Prof. Dr. Karola Wille**, auf dem diesjährigen Spitzentreffen. „Unser gemeinsamer freier Rundfunk ist für alle Menschen in Mitteldeutschland da. Die gemeinsamen Anstrengungen der letzten Jahre beim Thema Inklusion zahlen sich – auch dank der sehr guten Zusammenarbeit mit den Behindertenverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen, wie der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB) – jetzt aus. Wir sind stolz, dass wir bei den barrierefreien Angeboten deutschlandweit ganz vorn dabei sind. Wenn beispielsweise der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen in der vergangenen Woche einen stärkeren Ausbau der Angebote in Leichter Sprache fordert, können wir bereits vielfältige Angebote in Leichter Sprache auf verschiedenen Ausspielwegen vorweisen.“

Neue Medienpartnerschaft zum „Louis-Braille-Festival“

Vorgelegt wurde auf dem 7. Spitzentreffen eine exklusive Medienpartnerschaft für das kommende Jahr. Anlässlich des 125jährigen Bestehens der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB) im Jahr 2019 wird der MDR das „Louis-Braille-Festival“ für Blinde, das die Forschungseinrichtung zusammen mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Verband vom 5. bis 7. Juli 2019 in Leipzig ausrichtet, unterstützen. Das Festival ist europaweit das größte Treffen von sehbehinderten Menschen. Erwartet werden circa 4.000 Gäste aus ganz Europa. Die Organisatoren richten das Treffen „inklusiv“ aus. Eingeladen

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Hauptabteilung
Kommunikation
Presse und Information

Kantstraße 71 - 73
04275 Leipzig
Postanschrift: 04360 Leipzig
Tel.: (0341) 3 00 64 55
E-Mail: presse@mdr.de
Twitter: @MDRpresse
www.mdr.de/presse
Leipzig, 20.11.2018
Seite 1/2

Gesetzlicher Vertreter des MDR ist die Intendantin. Der MDR kann auch durch von der Intendantin Bevollmächtigte vertreten werden. Auskünfte über den Kreis der Bevollmächtigten und den Umfang der Vollmachten erteilt der Juristische Direktor des MDR.

sind also hör- oder anderweitig eingeschränkte Menschen ebenso wie Menschen ohne Einschränkungen. **Prof. Dr. Thomas Kahlisch**, Direktor der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB), freut sich über die in den letzten Jahren ständig gewachsene Zusammenarbeit mit dem MDR. „Das in der DZB konzentrierte Fachwissen zu Fragen der barrierefreien Gestaltung von Web-Seiten und Smartphone-Applikationen stößt auf großes Interesse bei den mitteldeutschen Medienexperten. Die MDR-Audio App und das hoffentlich noch weiterhin wachsende Angebot an Audiodeskription im Fernsehen erfreut die blinden und sehbehinderten Nutzerinnen und Nutzer der DZB.“ Kahlisch freut sich in diesem Zusammenhang sehr über die geplante Medienpartnerschaft mit dem MDR für die Ausrichtung des Louis-Braille-Festivals in Leipzig.

Premiere für erste vollbarrierefreie Sendung

Im Fokus des Treffens mit den Behindertenverbänden standen zudem die neuesten Entwicklungen in Bezug auf programmbegleitende Technologien. Angekündigt wurde unter anderem die erste vollbarrierefreie Sendung im MDR-Fernsehen. So wird am 24. Dezember um 19 Uhr die Reportage „Weihnachten in St. Petersburg“ erstmals mit allen verfügbaren barrierefreien Programmmöglichkeiten – Untertitel, Gebärdensprache und Audiodeskription – angeboten. Ab 2019 plant der Sender zudem, weitere besonders herausragende Dokumentationen vollbarrierefrei mit Untertiteln (UT), Gebärdensprache (DGS) und Audiodeskription (AD) auszustatten. Auch das Thema Leichte Sprache gewinnt beim MDR immer mehr an Bedeutung. So werden ab 2019 täglich von Montag bis Freitag Nachrichten in Leichter Sprache über verschiedene Ausspielwege publiziert. Seit dem 20. November gibt es bereits in der App „MDR Audio – Das inklusive Hörangebot“ Nachrichten in Leichter Sprache.

Informationen zur Barrierefreiheit im Scheckkartenformat

Alle Informationen rund um das Thema Barrierefreiheit beim MDR sind ab sofort in einer digitalen Broschüre erhältlich. Der USB-Datenträger im Scheckkartenformat, der alle barrierefreien Angebote für hör-, seh- oder kognitiv eingeschränkte Nutzer detailliert vorstellt, kann kostenfrei über die E-Mail-Adresse barrierefreiheit@mdr.de bestellt werden.

Über das Spitzentreffen

Das Spitzentreffen von MDR, Behindertenverbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen findet 2018 bereits zum siebten Mal in Leipzig statt. Hintergrund der Veranstaltung zur Inklusion ist der gemeinsame Dialog und die Entwicklung und Etablierung neuer programmbegleitender Technologien für Menschen mit Behinderungen. Beteiligt sind Verbände und Institutionen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Deutsche Zentralbücherei für Blinde.

Weitere Informationen zum Thema Barrierefreiheit unter: www.mdr.de/barrierefreiheit
Zentrale E-Mail-Adresse für alle Fragen zum Thema Barrierefreiheit: barrierefreiheit@mdr.de

Pressekontakt: MDR, Presse und Information, Alexander Hiller,
Tel.: (0341) 3 00 64 72, E-Mail: presse@mdr.de, Twitter: @MDRpresse

MDR-Barrierefreiheit – Strategie 2018

(Stand der Informationen 31. Oktober 2018)

Einführung

Seit mehreren Jahren erweitert der MDR regelmäßig seine barrierefreien Angebote. Auch 2018 gab es viel Neues. Die Intendantin hat darauf schon hingewiesen. Tatsächlich ist das ein schönes Ergebnis ihnen jedes Jahr neue Entwicklungen vorstellen zu können. Es zeigt aber auch, dass Barrierefreiheit ein Prozess ist. Ein Prozess, den wir gemeinsam mit Ihnen, mit den unterschiedlichen regelmässig Verbänden führen. Dieser direkte inhaltliche Austausch war und ist mir persönlich immer eine Freude.

Bevor ich Sie über die regulären Angebote des MDR informiere, ist es mir wichtig, zunächst auf eine ganz besondere Herausforderung dieses Jahres zu sprechen zu kommen.

Olympische Winterspiele und Paralympics - barrierefrei

Im Frühjahr hat der MDR ein bisher im deutschen Fernsehen noch nicht dagewesenes barrierefreies Paket zusammengestellt. Wir haben hier in Leipzig für beide bundesweiten Sender, Das Erste und das ZDF, sowohl die Olympische Winterspiele als auch die Paralympics mit Live-Audiodeskription, Untertitelung und Leichter Sprache ausgestattet. Und nicht nur das: Zusätzlich wurden die Paralympics mit Gebärdensprache ausgestattet.

Dies war eine TV-Premiere für eine Großveranstaltung, speziell im Sport. Die einzigartige Kombination von AD, UT und Gebärdensprache hat uns im Übrigen für das kommende Jahr angeregt. Dazu später mehr.

An dieser Premiere lässt sich sehr gut ablesen, wie wir gemeinsam mit Ihnen barrierefreie Maßnahmen entwickeln und gestalten.

- Für die Live AD hat der MDR im Vorfeld mit blinden Fachberatern und Sportexperten die benötigten Blindenreporter ausgebildet.
- Sportbegriffe sind für die Gebärdenübersetzung eine besondere Herausforderung: Die bildreiche Sprache lässt sich nur schlecht 1:1 übersetzen. Gemeinsam mit einem gehörlosen Experten sowie mit der Hochschule Westsachsen und der Landesdolmetscherzentrale Sachsen wurden die Gebärdensprachdolmetscher geschult.
- Und wir haben – ebenfalls mit Experten - Mitarbeiter in Leichter Sprache geschult, die die Sportmeldungen in Leichter Sprache verfasst haben.

Vom ersten Tag der Vorbereitungen bis zum letzten Tag der Sportereignisse standen wir im Kontakt mit jeweiligen Fachberatern. Unser Ziel: Wir wollen für Sie das optimale Angebot erstellen.

Dieses bestmögliche Angebot wollen wir nicht nur für solche Programmschwerpunkte, sondern selbstverständlich auch für das Regelprogramm des MDR.

Unser Service für Menschen mit Höreinschränkungen

Der MDR sendet durchschnittlich etwa **21 Stunden** Untertitelung täglich. Das sind knapp 90 Prozent des Programms: Damit liegt der MDR vor allen anderen Sendern in Deutschland. Ausgenommen „Das Erste“.

Neben dem Regelprogramm werden auch Unterhaltungssendungen wie z.B. die Goldene Henne oder auch Sondersendungen z.B. zu politischen Ereignissen mit diesem Service für Sie ausgestattet.

Zunehmend müssen wir auf veränderte Seh- oder besser Nutzungsgewohnheiten Rücksicht nehmen. So nimmt die Bedeutung des Fernsehgeräts an sich in den Haushalten immer mehr ab und wird durch Smartphone und Laptop als Endgerät abgelöst. Zahlen z.B. der Landesmedienanstalten belegen dies. Über 90 Prozent der Haushalte sind demnach bundesweit digital angebunden.

Deshalb können Sie viele Sendungen - Fernsehserien wie „Dr. Kleist“, „exakt die story“ oder „nah dran“ etc. - bereits vor der Fernsehausstrahlung in der MDR Mediathek sehen. Wichtig für Sie: Dieses sogenannte „**online-first**“-Angebot steht auch **mit Untertiteln** zur Verfügung.

Unsere Zulieferungen für **Das ERSTE** werden selbstverständlich untertitelt gesendet. Das gilt auch für die MDR-Einbringungen beim deutsch-französischen Sender ARTE. Seit Jahresanfang werden die MDR-Produktionen grundsätzlich von uns untertitelt.

Ganz wichtig: Alle bei Erstausstrahlung untertitelten MDR-Sendungen können Sie **mit den jeweiligen Untertiteln** auch in der Mediathek anschauen. Auch das ein Angebot, welches Sie in diesem Umfang nicht bei allen Sendern finden.

2019 kommen weitere Sendeplätze mit Untertiteln hinzu: So wird am Samstag eine 15minütige Lücke um 18:00 Uhr geschlossen. Ebenso werden die Wissenschaftsdokumentationen am späten Sonntag- wie die Geschichtsdokumentationen am späten Dienstagabend untertitelt. Auch wenn der MDR in freiwilliger Selbstverpflichtung bereits so viel Untertitel anbietet wie keine andere LRA – knapp 90 Prozent: Wir wollen mehr! Wir wollen Ihnen alle Programmfarben zugänglich machen.

Ganz ähnlich wird es bei unseren gebärdensprachlichen Angeboten sein. Auch hier wir das bestehende Angebot vielfältiger.

Gebärdensprache in Sendungen des MDR

Der MDR bietet drei täglich Sendungen mit Gebärdensprache an. Neben dem werktäglichen Magazin „MDR um 11“ am Vormittag auch die beiden Hauptausgaben von „MDR Aktuell“ um 19:30 und 21:45 Uhr. Das sind jede Woche 19 Sendungen mit insgesamt über 500 Minuten. Der MDR ist der einzige Sender, der ein solch umfangreiches gebärdensprachliches Angebot bietet. Zusätzlich werden Sondersendungen, sogenannte MDR extra, ebenfalls in Gebärdensprache übersetzt. Verfolgen können Sie die Sendung live im HbbTV über MDR+ sowie im Internet als Livestream und zeitversetzt in der Mediathek. Insgesamt sind das knapp 6 Prozent des TV-Programms. Dazu kommt für „Das Erste“ das Politmagazin „Fakt“, dienstags um 21:45 Uhr, das nachträglich mit Gebärdensprache in der Mediathek zur Verfügung steht.

Informationssendungen und Nachrichten sind wichtig, gerade mit dem spezifischen Blick der drei Bundesländer. Wir wissen aber aus Gesprächen mit Ihnen, dass Sie sich zusätzliche Angebote, andere Genres mit Gebärdensprache wünschen.

Der MDR hat einen außerordentlichen guten Ruf, was die von ihm produzierten Dokumentationen betrifft. Das möchten wir mit Ihnen teilen. In Zukunft statten wir deshalb diese Dokumentationen für Sie mit Gebärdensprache aus.

Das ist für uns eine Premiere. Nicht nur weil wir das bestehende Angebot erweitern, sondern wir bieten damit sogenannte voll-barrierefreie Sendungen: Diese Dokumentationen werden mit Untertitel und Gebärdensprache sowie mit Audiodeskription zur Verfügung stehen. Das gab es bisher im MDR noch nicht. Als kleiner Vorgeschmack steht eine solch erste voll-barrierefreie Sendung am 24. Dezember auf dem Programm. „Weihnachten in St. Petersburg“ zur besten Sendezeit um 19 Uhr. Eine Vorabkopie der Sendung liegt als DVD für jeden von Ihnen aus.

Das ist, soviel darf ich verraten, nicht das einzige neue Gebärdensprach-Angebot 2019, an dem der MDR beteiligt ist. Doch darauf komme ich später noch einmal. Grundsätzlich gilt: bei neuen Entwicklungen und zur Qualitätssicherung sind immer gehörlose Experten dabei.

Das Stichwort Audiodeskription ist gerade gefallen. Wie gesagt sendet der MDR seine Dokumentationen, sozusagen unser Markenzeichen, mit Audiodeskriptionen aus. Das ist aber nicht alles.

Unser **Service für Menschen mit Sehenschränkungen** hat sich in diesem Jahr auf relativ hohem Niveau konsolidiert. Im Durchschnitt senden wir täglich mehr als 3 ½ Stunden mit Audiodeskription. Das heißt: etwa 15 Prozent. Auch bei diesem Angebot liegt der MDR derzeit auf den Spitzenplätzen unter den LRA.

Viele Sendungen sind MDR-Hörbeschreibungs-Standardrepertoire. Neben den Dokumentationen gehören dazu auch die Reihe „Sagenhaft“ aber auch Unterhaltungsangebote wie „Steimles Welt“. Oder auch die beliebte Musiksending am Sonntag „Damals wars“.

Hinzu kommen Programmschwerpunkte wie die „Goldenen Henne“ bzw. „Semperoperball“, die regelmäßig mit einer Live-Audiodeskription ausgestattet werden.

Alle Hörfilmfassungen werden, soweit die Rechte es erlauben, auch in der MDR-Mediathek sowohl für Desktop- und mobiles Ausspiel bereitgehalten. Sie sind ebenfalls in der ARD-Mediathek abrufbar.

Die Serie „In aller Freundschaft“ **im Ersten** kennt fast jeder. Seit fünf Jahren, seit 2013, wird sie mit Audiodeskription ausgestrahlt. Inzwischen hat die Serie gute Gesellschaft bekommen: Alle fiktionalen 20:15 Uhr-Angebote des MDR für das Erste wie z.B. „Tatort“ oder „Um Himmels Willen“, die Vorabendserien, z.B. „Die jungen Ärzte“, aber auch die Sendungen des Naturfilmplatzes am Sonntagnachmittag werden mit Audiodeskription angeboten.

Das gilt auch für die großen, mehrstündigen Showsendungen mit Florian Silbereisen. Am Hauptabend zur besten Sendezeit im „ERSTEN“ werden sie mit **Live-Audiodeskription** gesendet. Sie sehen, wir bieten eine vielfältige Auswahl an Sendungen an.

Frau Prof. Wille hat in ihrer Begrüßung bereits darauf hingewiesen: Im Frühjahr dieses Jahres hat die Serie „In aller Freundschaft“ den Publikumspreis des Deutschen Hörfilmpreises erhalten. Das ist für die Kolleginnen und Kollegen, die die Audiodeskription betreuen ein schönes Zeichen.

Alle Hörfilme des MDR basieren auf Audiodeskriptions-Richtlinien, die von uns mit der Zielgruppe erarbeitet wurden. Zudem ist uns die Deutsche Zentralbücherei für Blinde in Leipzig bei Frage der Qualität ein verlässlicher Partner. Gerade dann, wenn wir unsere Angebote verbessern möchten oder wir Neuentwicklungen planen, steht sie uns mit ihren Fachberatern zur Seite.

Durch die Zusammenarbeit mit z.B. einem blinden Sportler bei der Live Audiodeskription für die Olympischen Spiele haben wir eine Kompetenz erworben, die wir zukünftig für Sie nutzen:

Im neuen Jahr wollen wir regelmäßig wichtige Sporthöhepunkte wie auch andere herausgehobene Ereignisse im MDR Programm für Sie live hörbeschreiben. Dazu gehören z.B. Spitzenbegegnungen mitteldeutscher Vereine verschiedener Sportarten.

Außerdem werden die Audiodeskriptionsangebote am Abend ergänzt: Seit letztem Jahr stattdessen wir die Reportage-Reihe „Thomas Junker unterwegs“ um 19:50 Uhr mit AD aus. 2019 werden ähnliche Dokusoap-Reihen dazu kommen.

Inklusion im Programm

Sie haben bis jetzt viel über barrierefreie Programmezugänge erfahren. Unabhängig davon verfügt der MDR mit „selbstbestimmt“ über eine eigene Sendung rund um das Thema. Annette Reiß ist die verantwortliche Redakteurin und informiert Sie nun über die Sendereihe, die immer sonntags um 8:00 Uhr ausgestrahlt wird. Sie können sie aber auch nachträglich in der Mediathek abrufen. Selbstverständlich steht sie mit Untertiteln zur Verfügung.

Die vom BR federführend produzierte Sendung **SEHEN STATT HÖREN** wird als identitätsstiftendes Magazin besonders für Gehörlose selbstverständlich auch weiterhin im MDR Fernsehen ausgestrahlt.

Selbstverständlich ist das Thema Inklusion, die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderung, auch ein fester Bestandteil, der Berichterstattung - von der fiktionalen Darstellung z.B. bei „In aller Freundschaft“ über dokumentarische Formen bis zur aktuellen Berichterstattung.

Zusätzlich sensibilisiert der MDR alle Kolleginnen aus den Redaktionen, für wichtige Fragen der Inklusion in den Medien. Dafür findet regelmäßig ein Workshop mit entsprechenden Experten statt. Der nächste ist für Februar 2019 geplant.

Barrierefreie Angebote = permanente Verbesserungen

Wir möchten, dass Sie unsere Angebote noch besser nutzen können. Im persönlichen Austausch mit Ihnen erarbeiten wir laufend neue Verbesserungen. Ein häufiger Hinweis ist, dass Sie unsere Angebote z.B. in der Mediathek nicht finden oder deren Vielfalt nicht kennen. Wie finden Menschen mit Behinderung die Programme mit Untertitel, in Gebärdensprache, mit Audiodeskription oder in Leichter Sprache?

Behinderte Testpersonen haben diese Frage für uns geprüft und ihre Erfahrungen mitgeteilt. Die Ergebnisse werten wir derzeit aus, welche Veränderungen sich ergeben, ist noch nicht absehbar. Wir wissen aber bereits, dass wir die jeweiligen Zugänge zu den unterschiedlichen Angebote deutlicher hervorheben müssen.

Ein zweiter wichtiger Test steht dem MDR noch ins Haus: Gibt es überall auf den MDR-Webseiten alternative Bedienmöglichkeiten? Werden Bilder mit einem Text beschrieben, den z.B. ein Screenreader für blinde Menschen vorliest? Verfügen Videos für höreingeschränkte Menschen über eine Untertitelung? Dieser Test auf der gesetzlichen Grundlage der Barrierefreien Informationstechnologie Verordnung, kurz BITV, wird ab Dezember von unabhängigen Experten durchgeführt. Zuletzt wurde dieser Test 2016 durchgeführt.

Ich erwähnte eingangs, dass die Sender mehr und mehr Videos auf ihren Webseiten anbieten. Bei der wachsenden Nutzungsdauer des Internet geht es gar nicht anders. Über drei Stunden täglich beträgt die – durchschnittliche - Nutzungsdauer. Will der MDR diese Menschen mit seinen Programmen erreichen, gehören Videos zwangsläufig dazu. Gerade bei solchen, ausschließlich für das Internet produzierten kurzen Videoclips, ist eine alternative Inhaltsvermittlung durch Untertitel bzw. Audiodeskription wichtig.

Deshalb haben wir im Herbst ein Projekt gestartet, das z.B. die Untertitelung solcher MDR-Videos sicherstellen soll. Technisch ist das leider nicht ganz so einfach, wie man denken könnte. Die technischen Abläufe der klassischen Untertitelung für das Fernsehen, wurden konzipiert, als das Internet keine große Rolle für UT oder AD spielten. Das heißt, Sender müssen neue technische Arbeitsabläufe entwickeln. Wenn also sogenannte „Web-Only-Videos“ des MDR nicht gleich auf einen Schlag UT oder AD haben, so bitte ich Sie um Verständnis. Aber Sie wissen nun, der MDR, ihr Sender ist dran.

Über neue Angebote, aktuelle Ergänzungen informieren wir sie und alle Interessierten regelmäßig mit Hilfe eines Newsletters. Er wird sowohl per Mail als auch per WhatsApp-Nachricht verschickt. Meine Bitte: Abonnieren Sie unsere Nachrichten, informieren Sie ihre Mitglieder über diese Möglichkeit.

Alle Details dazu finden Sie auf einer Art Scheckkarte, die für jeden an seinem Platz ausliegt. Dieses Kärtchen ist ein USB-Stick, den Sie an jedem Computer einstecken und dann sämtliche Informationen zur MDR Barrierefreiheit aufrufen können. Alles Wissenswerte ist dort jeweils für seh- und höreingeschränkte Menschen zusammengestellt. Außerdem stehen alle Informationen auch in Leichter Sprache zur Verfügung, die für manche vielleicht leichter zu lesen ist.

Leichte Sprache...

...ist für viele Menschen eine wichtige Formulierungsart. Sie hilft Informationen besser zu verstehen. Neben allgemeinen Informationen veröffentlicht der MDR wöchentlich die wichtigsten Nachrichten aus dem Sendegebiet in Leichter Sprache zum Nachlesen auf der MDR-Webseite zusammen. Die eingebaute Vorlesefunktion hilft auch funktionalen Analphabeten aber auch Deutschlernenden komplexe Zusammenhänge nachzuvollziehen. Diese Nachrichten können Sie auch per MDR-Text ab Tafel 151 auf dem Fernseher aufrufen. Und ganz neu seit heute:

Die inklusive Audio App bietet mobil und gebündelt alle Programme des MDR, einschließlich des Fernsehtons und der Hörfilme. Dazu gehören auch die Nachrichten von MDR Aktuell und die regionalen Informationen des jeweiligen MDR-Landesfunkhauses zum Nachlesen bzw. für den Screenreader zum Vorlesen. Zu diesem Informationspaket in der App gehören ab sofort auch die Nachrichten in Leichter Sprache!

Der Nachrichtenrückblick wird von uns wöchentlich veröffentlicht. Beim Beginn des Angebots 2017 konnten wir uns gut in das neue Projekt einarbeiten. Wir konnten Kollegen schulen und viele Erfahrungen sammeln. Neu ab Jahresanfang 2019 werden wir die Nachrichten in Leichter Sprache dann tagesaktuell veröffentlichen. Auch in Leichter Sprache wird der MDR als die Nachrichtenquelle Mitteldeutschlands vorne dabei sein.

Für das nachrichtliche Selbstverständnis bringt das kommende Jahr einige Herausforderungen: Kommunal- und Europaahlen bis hin zu den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen werden im MDR Programm eine wichtige Rolle spielen. Wir werden deshalb alle Wahlsendungen des MDR zusätzlich zu den Untertiteln auch mit Gebärdensprache ausstatten.

Zusätzlich werden wir diese Wahlen mit Informationen in Leichter Sprache begleiten, wie wir das sehr erfolgreich schon bei den Bundestagswahlen im letzten Jahr praktiziert haben.

Und was wird sonst noch neu sein?

Wir erweitern die erwähnten **vielfältigen Kontakte** mit unterschiedlichen Behindertenverbänden. Dazu werden wir unsere regionalen Besuche fortsetzen, insbesondere auch in Thüringen und Sachsen-Anhalt. Dazu

gehört auch der unmittelbare Austausch über die jeweiligen Angebote, wie wir das z.B. bereits in diesem Jahr mit den sächsischen Gehörlosenverbänden in Chemnitz, Dresden und Leipzig durchgeführt haben.

Dazu zählt auch ein ganz besonderes Projekt: Der MDR wird das Louis-Braille-Festival des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes im Juli 2019 unterstützen. Die DZB, die dieses europaweit größte Treffen von sehbehinderten Menschen hier in Leipzig organisiert, lädt alle Menschen mit Einschränkungen dazu ein. Das Konzept sieht vor, dass gehörlose Besucher ebenso willkommen sind wie Rollstuhlfahrer oder kognitiv eingeschränkte Gäste. Es ist für den MDR eine willkommene Gelegenheit seine Kompetenz und Erfahrung in den Dienst dieser Begegnung zu stellen. Wir freuen uns auf dieses Projekt mit Ihnen.

Kinderkanal

Der MDR ist für den Kinderkanal verantwortlich. Deshalb haben mich die Kollegen gebeten, Ihnen darüber zu berichten. Der Kika hat seine Untertitelquote konsequent ausgebaut, aktuell werden 48% Prozent des Programms Untertitelt. Das scheint gering. Tatsächlich ist ein großer Teil des Publikums im Vorschulalter bzw. in der Grundschule. Untertitel können frühestens ab acht Jahren erfasst werden. Damit ist eine weitere signifikante Steigerung der Untertitelquote nicht sinnvoll.

Parallel dazu werden die Angebote mit Gebärdensprache hingegen erweitert. Seit Januar 2018 zeigt KiKA die „Sendung mit der Maus“ (WDR) in Gebärdensprache, die Sendung ist auch unter kika.de abrufbar. Die Kindernachrichtensendung „logo!“ (ZDF) soll ebenfalls in einer Gebärdenfassung in das Internetangebot kika.de übernommen werden.

Zum Tag der Gehörlosen wurde das Trendmagazin „KiKA LIVE“ erstmals mit einer Gebärdenfassung im TV und online gezeigt. Die Sendung wurde vom MDR in Leipzig in Gebärdensprache produziert.

Diese Kompetenz wird der MDR bei einem ganz neuen Kika-Angebot beisteuern: Für 2019 ist geplant, das wöchentliche Medienmagazin „Timster“ mit Gebärdendolmetscher anzubieten. Die Fassung soll nicht nur auf kika.de abrufbar, sondern ebenfalls im TV-Programm zu sehen sein. Das Konzept wird gerade zwischen abgestimmt.

Für sehingeschränkte Kinder hat Kika mehr als 4.500 Sendeminuten mit Hörbeschreibung gesendet, z.B. „Die Sendung mit der Maus“ (WDR) und die Kindersendung „Löwenzahn“ (ZDF). Ab 1. Dezember dürfen Sie sich auf die AD-Fassung des 24teiligen Adventskalender „Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann“ freuen.

Für den Deutschen Hörfilmpreis wurde im März 2018 mit „Blinky Bill und das Meer der weißen Drachen“, erstmals eine KiKA-Produktion nominiert. Für eine kindgerechte Audiodeskription hat KiKA zusammen mit dem BR und dem ZDF einen entsprechenden Leitfaden entwickelt. Im nächsten Schritt soll er der ARD vorgestellt und danach mit den Verbänden diskutiert werden.

Derzeit wird die Mediathek des Kika so umgestaltet, dass in Zukunft alle Programme mit ihren barrierefreien Zugängen verfügbar sein werden.

kikaninchen.de

Für kikaninchen.de wurde eine akustische Umsetzung der Navigation bereitgestellt. Die Nutzerführung erfolgt damit über Audiosequenzen, sodass das Lesen von Schrift nicht notwendig ist.

Zum Abschluss

Die zentrale E-Mail-Adresse barrierefreiheit@mdr.de dient als zentrale Adresse für alle Fragen zum Thema Barrierefreiheit. Gerne dürfen Sie uns über diese Mailadresse kontaktieren, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Mir bleibt nun mich bei Ihnen zu bedanken für Ihre Geduld. Ich bin sicher, dass Sie die Ihnen vorgestellten neuen Anstrengungen des MDR begrüßen.

Es ist eine Freude, Sie über unsere umfangreiche Arbeit zu informieren. Gerne suchen wir den Kontakt, gerne den Austausch und die Anregung.

Danke!

Kurz-Information MDR Barrierefreiheit (Stand 15.11.2018)

Stand der barrierefreien MDR-Angebote 2018:

- Knapp 90 Prozent des MDR Fernsehens werden mit Untertitelung (UT) ausgestrahlt.
- Als erste LRA bieten wir fast sechs Prozent unseres Programms mit Gebärdensprache (DGS) an. Abrufbar im HbbTV, im Livestream oder in der Mediathek.
- Durchschnittlich 3,5 Stunden sendet der MDR täglich mit Audiodeskription (AD).

Besondere Höhepunkte 2018

- Premiere: Der MDR strahlt am 24.12. 2018 (19:00 Uhr, Weihnachten in St. Petersburg) zum ersten Mal eine sogenannte vollbarrierefreie Sendungen aus. Das sind Sendungen mit allen verfügbaren barrierefreien Programmzugängen: UT, DGS und AD.
- Nachrichten in Leichter Sprache seit Juli im MDR Text ab Tafel 151
- Nachrichten in Leichter Sprache seit November in der App „MDR Audio – Das inklusive Hörangebot“
- Seit Herbst 2018 startet die Barrierefreiheit Web-Only-Videos mit Untertiteln aus. Das Projekt hat zunächst mit Formaten ab 2'30 Länge z.B. der Redaktion Wissen/Bildung begonnen und wird schrittweise erweitert werden. Damit sind diese Formate entsprechend der gesetzlichen Vorgabe BITV barrierefrei zugänglich. Kürzere Formate („silent videos“) untertiteln die meisten Redaktionen selbst. Hier bietet die Barrierefreiheit Unterstützung bei der Gestaltung und dem Einbau in das Web-CMS an. Gemeinsam mit dem BC wird Anfang Dezember ein erster entsprechender Workshop angeboten.
- Olympische Winterspiele (Februar) und Paralympics (März) im Ersten (Sportschau) und im ZDF mit Live-Audiodeskription, Untertitelung und Leichter Sprache. Zusätzlich wurden die Paralympics mit Gebärdensprache ausgestattet. Dies war eine Premiere für eine Sport-Großveranstaltung.
- Im Vorfeld dieser Ereignisse hat der MDR für Das Erste und das ZDF Blindenreporter für die Live-AD ausgebildet und gemeinsam mit der Hochschule Westsachsen und der Landesdolmetscherzentrale Sachsen die Gebärdensprachdolmetscher in der Übersetzung von Sportbegriffen geschult.
- Außerdem wurden im Vorfeld Mitarbeiter in Leichter Sprache geschult, die die Texte in Leichter Sprache verfasst haben.
- ARTE-Zulieferungen des MDR werden im Regelfall immer mit Untertitelung ausgestattet.
- Intensiver Austausch mit den Behindertenverbänden, z.B. hat der MDR regionale Verbände des Deutschen Gehörlosen Bundes (DGB) in Chemnitz, Leipzig und Dresden besucht. Dabei wurden Gebärdensprachfassungen von MDR Aktuell evaluiert. Auch hat sich der MDR an der Parade der Vielfalt am 5. Mai in Chemnitz beteiligt und so die Verbundenheit mit den Menschen mit Behinderung und sein Engagement für Inklusion belegt.
- Alle Informationen rund um die Barrierefreiheit in einer digitalen Broschüre auf einem USB-Stick im Scheckkartenformat.

- Sogenannter Usability-Test: Wie finden Menschen mit Hör- oder Seheinschränkung die jeweiligen Angebote auf der Webseite www.mdr.de? Das heißt, wie finden sie Sendungen mit Untertitelung, Audiodeskription oder Gebärdensprache bzw andere für sie relevante Informationen?
- Barrierefreiheits-Test www.mdr.de auf der Grundlage der BITV (Barrierefrei Informationstechnologie Verordnung) ab Dezember 2018.
- Bündelseite unter www.daserste.de, die alle Angebote mit DGS bzw. AD der LRA abbildet.
- Und: für den Kika wurde in einem Test beim MDR eine Sendung mit Gebärdensprache produziert.

Neu für 2019 geplant

- Der MDR produziert viele hochklassige und preiswürdige Dokumentationen. Ab 2019 werden besonders herausragende Dokumentationen für das MDR Fernsehen „vollbarrierefrei“ mit UT, DGS und AD ausgestattet.
- Ausgewählte „Dokusoap-Reihen“ zur besten Sendezeit (19:50 Uhr) werden analog zu “Thomas Junker unterwegs“ mit einer AD ausgestattet.
- Wichtige Sportereignisse im MDR Fernsehen werden im Fernsehen und im Livestream mit einer LiveAD ausgestrahlt.
- Nachrichten in Leichter Sprache werden täglich (Mo – Fr) publiziert.
- Der Sendeplatz Samstag 18:00 – 18:15 Uhr wird untertitelt.
- Wissens-Dokumentationen (Sendeplatz Sonntag 22:05 Uhr) werden untertitelt.
- Geschichts-Dokumentationen (Sendeplatz Dienstag 22:05 Uhr) werden untertitelt.
- Kooperation des MDR mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB), die anlässlich ihres 125jährigen Bestehens das Louis-Braille-Festival für Blinde in Leipzig (5.-7.Juli 2019) ausrichtet. Das Festival ist europaweit das größte Treffen von sehbehinderten Menschen, erwartet werden ca. 4.000 Gäste. Die Organisatoren richten das Treffen aber „inklusiv“ aus, d.h. es sind auch hör- oder anderweitig eingeschränkte Menschen ebenso dazu eingeladen wie solche ohne Behinderung.
- 2019 finden im MDR-Sendegebiet diverse Wahlen statt (Kommunal-, Europa- und zwei Landtagswahlen). Deshalb führt die Hochschule Magdeburg-Stendal mit Unterstützung des MDR eine Schulung der Gebärdensprachdolmetscher in der Übersetzung von Politik- und Wahlbegriffen durch. Außerdem wird der MDR eine entsprechende Begriffssammlung im Internet einrichten. Dort können Menschen mit Einschränkung sich über solche Begriffe informieren.